Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 835

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 28. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892.

Amtliches.

Berlin, 27. Nov. Der König hat den bisherigen Kreis-Bauinspektor, Baurath Biedermann in Wilhelmshaven zum Regierungs- und Baurath, den Reg.-Ass. Hoffmann in Beckum zum Landrath und den bisherigen Ger.-Ass. Knoblauch zum Auditeur ernannt.

Der Regierungs- und Baurath Biedermann ist der Regierung in Posen überwiesen worden.

Deutschland.

Berlin, 27. November.

— In Trauer und Thränen sitzt der „Reichsbote" wegen des angeblichen Interviews des früher von ihm vergötterten Fürsten Bismarck mit dem Franzosen Hugues Le Roux. Während es sonst für das orthodoxe Pastorenblatt nur drei Männer von absoluter Charaktergröße und unantastbarer Vaterlandsliebe in Deutschland gab, nämlich den alten Kaiser Wilhelm, Moltke und Bismarck, schreibt es heute über den letzteren Folgendes:

Man steht starr vor diesem Cynismus — und fragt sich: wie ist es möglich, daß dieser Mann sein Vaterland, seinen König und sein eigen Werk in dieser unerhörten Weise und sogar einem Franzosen gegenüber kompromittiren kann! Die Staaten halten ihre Archive sorgfältig verschlossen, um ihre Geheimnisse zu bewahren — was nützt das, wenn die Minister selbst sogar vor den Feinden des Vaterlandes ausplaudern, was nicht einmal in den geheimsten Fächern der Archive, sondern lediglich in ihren Herzen verborgen ist! Unsere Soldaten haben ihr Leben geopfert, die ganze Nation hat sich für den Krieg als einen ihr frevelhaft von den Franzosen aufgedrungenen begeistert, hat alle Opfer gern getragen, und König Wilhelm begleitete die Siegesnachricht von Sedan mit den Worten: Welche Wendung durch Gottes Fügung! — und nun kommt Bismarck und zerstört mit rauher Hand das alles als Täuschung und Wahn — indem er mit cynischem Ehrgeiz erklärt: Ich allein habe den Krieg hervorgerufen, und wäre es mir nicht gelungen, die Franzosen zur Kriegserklärung zu bewegen, so hätte ich den König Wilhelm dazu bewogen! Wir haben keine Worte, um unsern Abscheu auszusprechen, der uns bei diesen Worten erfüllt und wir möchten es am liebsten nicht glauben, daß der Mann, den wir bisher so hoch verehrt haben, das gesagt hatte, aber Herr Hugues hat in den Berichten über die vielen Unterredungen, die er auf seinen Rundreisen mit hervorragenden Männern gehabt hat, stets die Wahrheit berichtet.

Des weiteren heißt es dann im „Reichsboten":

Wie werden die Franzosen und bei uns die Sozialdemokraten und alle Reichsfeinde jubeln über diese Erklärungen Bismarcks und hohnlachend uns ins Angesicht sagen: Nun zerreißt eure Geschichtsbücher, eure patriotischen Lieder — und schämt euch, daß ihr euch so habt dupiren lassen! Und wie werden sie diese Erklärungen ausbeuten, um dem Volke das Vertrauen an die Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit der Regierung aus dem Herzen zu reißen und die Kriege als ein frevelhaftes Spiel der leitenden Staatsmänner für politische Pläne hinzustellen! Man muß sich doch fragen: wie ist es einer Regierung noch möglich, die Geschäfte zu führen und das Vertrauen des Volkes zu erhalten, wenn von dem Fürsten Bismarck in dieser Weise jedes Vertrauen untergraben wird — und anscheinend lediglich aus eitlem, persönlichem Ehrgeiz! Was würde wohl Bismarck, so lange er noch am Regierungsruder war, mit einem pensionirten Minister angefangen haben, der ihm durch solche Plaudereien die Wege gekreuzt, das Vertrauen untergraben hätte!

Fürst Bismarck hätte die Versetzung desselben in Anklagezustand veranlaßt, und der Unglückliche würde zweifellos einige Jahre lang hinter Kerkermauern darüber nachzudenken gehabt haben, daß er eine große Unbesonnenheit begangen. Im Uebrigen muß, wie schon bemerkt, erst einmal abgewartet werden, ob sich die Erzählung von diesem Interview bewahrheitet; wahrscheinlich ist es nicht.

— Der Judenflintenprozeß gegen Ahlwardt wird am 29. d. M. verhandelt werden, da die Stichwahl in Arnswalde-Friedeberg frühestens erst in 8 Tagen zu erwarten ist. (Im Falle einer früheren Wahl Ahlwardts in den Reichstag hätte das Verfahren suspendirt werden müssen.) Dem „Volk" zufolge hat der deutschkonservative Verein in Breslau beim Kaiser ein Gnadengesuch für Ahlwardt, der gegenwärtig bekanntlich im Gefängniß sitzt, eingereicht.

— Der freisinnige Abg. Max Hirsch hat eine Novelle zum Krankengesetz, betreffend die Einräumung größerer Rechte an die freien Hilfskassen, eingebracht.

Stuttgart, 27. Nov. Die württembergische Regierung beabsichtigt dem „Schwäb. Merk." zufolge die Aufhebung der württembergischen Gesandtschaften in Petersburg und Wien. (Das wäre jedenfalls sehr zeitgemäß, denn diese Gesandtschaften sind nichts als nutzlose Sinekuren, die schon längst hätten beseitigt werden sollen. — Red.)

Zur Cholera-Epidemie.

Thorn, 28. Nov. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg."] Heute eingetroffene amtliche Meldungen über die Choleraepidemie in Russisch-Polen melden aus den Gouvernements Radom 30 Erkrankungen und 18 Todesfälle, Lublin 29 Erkrankungen und 10 Todesfälle, Siedlec 43 Erkrankungen und 14 Todesfälle in 4 Tagen. Das Gouvernement Kielce ist cholerafrei.

Die Zahl der Opfer der Cholera in Deutschland beträgt nach einer vorläufigen amtlichen Zusammenstellung 8575, erkrankt waren 19 647. Auf Hamburg allein entfallen 17 975 Erkrankungen und 7611 Todesfälle.

Den Bewohnern von Kiewo im westpreußischen Kreise Kulm ist nach der „Danz. Ztg." einstweilen bis zum 4. Dezember das Verlassen der Ortschaft untersagt worden. Ebenso ist der Verkehr von auswärts mit Kiewo verboten worden.

Pest, 26. Nov. In den letzten 24 Stunden kamen hier drei Cholera-Erkrankungen, aber keine Todesfälle infolge der Cholera vor.

Belgrad, 26. Nov. Vorgestern ist hier an Cholera eine Person erkrankt und eine andere Perston gestorben. Von den früher erkrankten Arbeitern ist einer gestorben, zwei befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Bukarest, 26. Nov. Die Quarantäne in Sulina sowie die Quarantäne in Ismail für die Herkünfte aus den russischen Donauhäfen und Pruthhäfen ist auf 4 Tage herabgesetzt worden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 27. Nov. Der Gesundheitszustand in Berlin, der nach dem Erlöschen der zahlreichen choleraähnlichen Erkrankungen während des Herbstes ein recht günstiger war, hat sich seit einigen Tagen merklich verschlechtert. Diese Thatsache ergiebt sich aus der großen Anzahl der in den öffentlichen Krankenhäusern erfolgenden Aufnahmen von Kranken, denen die Mittheilungen der praktischen Aerzte einigermaßen entsprechen. Insbesondere sind die Erkrankungen bei Kindern sehr zahlreich und leider grassirt die gefährlichste unter ihnen, die Diphtheritis, in einigen Theilen der Stadt z. B. in Moabit ziemlich stark und sogar in immer sehr schwerer Form, die schon viele Opfer gefordert hat. Bei einer dieser kleinen Epidemieen hat sich jetzt wieder einmal die traurige Thatsache feststellen lassen, daß die furchtbare Krankheit durch die Schule verbreitet worden ist. Aus einer einzigen Klasse einer Moabiter Gemeindeschule sind in wenigen Tagen allein sechs Schülerinnen in das Moabiter Krankenhaus eingeliefert worden, in dem sich die Diphtheritiserkrankungen jetzt so gehäuft haben, wie es nur selten vorzukommen pflegt. Dieses Ereigniß beweist wiederum einmal die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Anstellung von Schulärzten, die von ärztlicher Seite nun schon seit Jahren, allerdings leider bisher vergebens, gefordert wird. Die städtischen Behörden sollten sich dieser Pflicht als einem unbedingten Erforderniß der öffentlichen Gesundheitspflege nicht länger entziehen. Dem Publikum aber mag die ernste Mahnung wieder einmal zu Theil werden, bei Halserkrankungen der Kinder ohne Verzug ärztlichen Rath zu Hilfe zu holen.

Eine überraschende Wendung hat ein Kriminalprozeß genommen, welcher sich am 13. Februar in Moabit abspielte. Der Konfektionär der Firma V. Manheimer, Theodor Löwenstein, wurde wegen Veruntreuung, begangen in Gemeinschaft mit Frau Lasch, Inhaberin einer Arbeitsstube der Firma, zu vier Monaten, letztere zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Herr Löwenstein hatte den Prokuristen der Firma, Herrn Rosenthal, wegen verleumderischer Beleidigung und die Firma wegen 5000 Mark rückständigen Gehalts verklagt. Herr R. denunzirte Löwenstein wegen Unterschlagung. Auf das Zeugniß des Portiers Seidig hin wurden Löwenstein und Frau Lasch verurtheilt. Revision, Wiederaufnahme-Verfahren wurden abgelehnt; die Ober-Staatsanwaltschaft aber setzte den Strafvollzug aus. Dem Rechtsbeistande L's. ist es nun jetzt gelungen, soviel Material herbeizuschaffen, daß gegen Seidig das Strafverfahren wegen wissentlichen Meineides eingeleitet worden ist.

Goolam Kader muß nun endlich das Feld seiner schwindelhaften Thätigkeit räumen. Zwar hat der Staatsanwalt erklärt, daß nach den angestellten Ermittelungen keine Handhabe für ein strafrechtliches Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Betruges gegeben sei, das Polizeipräsidium hat aber den Schwindler als Ausländer aufgefordert, binnen 24 Stunden Berlin zu verlassen.

Witterungsbericht

für die Woche vom 28. November bis 3. Dezember.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Das gleichzeitig mit dem Eintritte des ersten Mondviertels am 27. d. Mts. stattfindende Zusammenkommen des Mondes mit Mars wird in Europa wieder heftige Stürme zum mindesten an der Nord- und Ostseeküste zur Folge haben, worauf beim Beginn der Vollmondperiode, vom 1. zum 2. Dezember, und zum Vollmondstage selbst, am 4. Dezember schwacher Schneefall, namentlich im Gebirge, mit nachfolgendem, bis zu Mitte Dezember anhaltendem Hartfrost eintreten dürfte.

Lokales.

Posen, 28. November.

* **Städtetag der Provinz Posen.** Am 10. Dezember d. J. wird hier ein Städtetag der Provinz Posen stattfinden, welcher sich mit dem, dem Landtage vorliegenden Kommunalsteuer-Gesetzentwurf beschäftigen soll. Der Zusammentritt des Städtetages erfolgt auf vielfach geäußerte Wünsche aus Kreisen der städtischen Vertretungen unserer Provinz, denen der Ober-Bürgermeister Witting im Einverständniß mit dem Magistrat geglaubt hat, sich nicht entziehen zu sollen.

p. **Von der Warthe.** Das Eis ist gestern oberhalb der Wallischeibrücke zum Stehen gekommen, und die Warthe ist jetzt dort gänzlich zugefroren. Ebenso liegen die Schiffe und die zahlreichen Flöße, die bei der Eisenbahnbrücke und der großen Schleuse angelegt hatten, vollständig im Eise fest. Die Mannschaft auf den Flößen ist Sonnabend Abend von dem hiesigen Holzhändler Herrn Jaffé abgelöhnt und nach ihrer Heimath entlassen worden. Da die Holzmassen leicht bei später eintretendem Hochwasser sich losreißen und großen Schaden anrichten können, so werden schon jetzt Maßregeln getroffen, um die Hölzer genügend festzulegen.

p. **Von der Eisenbahn überfahren.** In Schroda wurde am Sonnabend ein hiesiger Bremser vom Zuge überfahren und sehr schwer verletzt. Man schaffte ihn sofort mit dem nächsten Zuge nach der hiesigen Diakonissenanstalt, doch dürfte kaum Aussicht sein, ihn am Leben zu erhalten.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend sechs Bettler, eine Dirne, ein 17jähriger Bursche, der Kohlen gestohlen hatte und drei Frauen, die mit Tannenreisig zur Stadt kamen und sich über den redlichen Erwerb desselben nicht ausweisen konnten, ferner am Sonntag eine Dirne und ein Lehrjunge wegen Unterschlagung. Konfiszirt wurde am Sonnabend bei einem Fleischer auf der Wallischei ein mit Trichinen durchsetztes Schwein. Zur Bestrafung notirt am Sonnabend vor dem Königsthor zwölf Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und ein Bauer, der an seinem Fuhrwerk nur eine Aufschrift in polnischer Sprache hatte. Gestohlen von einem Wagen ein Faß Margarine. Gefunden an der Ecke der Ritter- und Berlinerstraße eine Kinderschürze, eine Uhr im Viehhof an der Eisenbahn und eine Kindermütze in einem Hausflur in der Viktoriastraße.

Angekommene Fremde.

Posen, 28. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Lippmann, Jürges, Ziehm, Davidsohn, Herrmann, Schwalbach, Pape u. Goertel a. Berlin, Weber a. Nürnberg, Malachowski a. Strelno, Ehrmann, Solmersitz u. Ulrich a. Breslau, Wuppermann a. Barmen, Borschke a. Königsberg i. Pr., Miron u. Kudrzycki a. Braunschweig, Peters a. Elberfeld, Fischer a. Stuttgart, Braun a. Graudenz, Spitzner a. Dresden, Teller a. Leipzig, Günther a. Frankenberg i. S., Hauptmann Brand a. Neisse, Kreisphysikus Dr. Pape a. Adelnau, Ger.-Assessor Giese a. Posen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Major Mackensen, Kommerzienrath Epner, Direktor Herrmann, die Kaufleute Katz, Plachte u. Bauerhin a. Berlin, Major v. Mollard a. Gora, Landrath Schmeltzer a. Schroda, Rechtsanwalt Werner a. Magdeburg, prakt. Arzt Dr. Hirschfeld u. Kaufmann Aber a. Breslau, Baumeister Höhne m. Fam. a. Birnbaum, Baumeister Berger a. Samter, die Fabrikbes. Hamburger a. Landeshut i. Schl. u. v. Bartzki a. Gera, die Kaufleute Baumann v. Lüttich u. Möller a. Hamburg.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Madalinski a. Polen, Graf v. Potulicki a. Krakau, Graf v. Potocki a. Bendlewo u. Dr. v. Chelmicki a. Zydowo, Prem.-Lieutenant Malinowski a. Pest, die Kaufleute Wicinski u. Golcz a. Bartodzieje, Stodolinski a. Thorn, Hirschfeld a. Deutsch-Krone u. Nawrot a. Warmbrunn, Frau Dr. Haillant a. Bromberg, Frau Chmielewska a. Schroda, Baumeister Großmann a. Obornik, Agronom Szumlanski a. Skrzypny, Gutspächter Szlagowski aus Runowo, Verwalter Erzepki a. Radomice.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Apotheker Mühlke und Fabrikbes. Kluge a. Schwersenz, Vers.-Inspektor Kuntze u. Choristin Hanke a. Berlin, Gutsbesitzer Krause a. Chlewisk, die Kaufleute Plucinski u. Liega a. Wongrowitz, Schindler u. Hausmann a. Breslau, Weiß a. Berlin, Hamburger a. Neustadt, Krambach a. Frankfurt a. M. u. Wilde a. Hamburg, Dom.-Pächter Nietrzepowski u. Ober-Förster Dziembowski a. Polen, Architekt Wierzbinski a. Warschau u. Landwirth Frerich m. Frau a. Berend W.-Pr.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Reinshagen a. Hellenthal, Mende a. Berlin, Foth a. Posen, Jurisch a. Luckenwalde, Krause a. Stettin, Pilopp a. Dresden, Puhl a. Neuß und Hübner a. Liegnitz, Gutsbesitzer Welsch u. Landwirth Welsch aus Hameln, Landwirth Großmann a. Magdeburg, die Apotheker Fritz u. Woldemar Schreiber a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Schauspielerin Frl. Militzki a. Wien, Gutsbesitzer Sikorski aus Wienckowice, die Kaufleute Kutzner a. Jauer, Müller a. Pudewitz, Hentschlel a. Wongrowitz, Weidmann a. Hamburg u. Simonsen a. Stuttgart, Rentier Urbanski a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Oberkontrolleur Schmidt aus Ostrowo, die Kaufleute Stein a. Danzig, Michaelis, Brieger und Philipsohn a. Berlin, Goehler a. Breslau, Fretzdorff a. Stettin, Stern a. Dresden u. Fischer a. Frankfurt.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Salomon a. Berlin, Gutze u. Wieze a. Breslau u. Reinhard a. Bremen, Brennereiverwalter Rutkowski a. Graudenz, Brauereibes. Wendt u. Frau a. Löbau, Wachtmeister Silke a. Lissa, Tischler Silke a. Berlin, Rittergutsbes. Kleber a. Pleschen, Baumeister Stelmachowski a. Lodz, Frau Jankowska u. Tochter a. Ratibor.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Cohn a. Potsdam, Kaul a. Karlsberg i. B., Koslowitz a. Frankfurt a. M., Neustein a. Berlinchen, Kaphan a. Miloslaw, Kaphan a. Schroda, Abraham a. Wongrowitz, Hirschberg a. Czarnikau, Wreschner a. Obornik, Unger u. Kempinski a. Schildberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 28. November.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,25 M., Weizen 7,25—7,40 M., Gerste 6,25—6,40 M., Hafer 7,00—7,10 M., blaue Lupinen 4,20 M. Das Schock Stroh 24,75 M., 1 Bund 45—50 Pf. Der Ztr. Heu 2,75—3 M., 1 Bund Heu 20–25 Pf., der Ztr. Grummet 2 M. — Neuer Markt. Mit Obst, Aepfeln standen nur 6 Wagen auf dem Markt. Die kleine Tonne Aepfel 1,10 bis 1,75 M. Weniger beachtet. — Alter Markt. Der Ztr. rothe Kartoffeln 1,80—1,90 M., der Ztr. weiße 1,60 M., der Ztr. blaue Kartoffeln 2,75—2,90 M. Der Ztr. Wrucken 1,30—1,60 M.

Weißkraut sehr wenig. Die Mandel kleine Köpfe 30—50 Pf., die Mandel große Köpfe 90 Pf. bis 1,10 M. 1 Gans 3,50—4,50 M., 1 schwere Gans 5,50—7,50 M., 1 geschlachtete fette Ente 1,75 bis 2 M., 1 Paar lebende Enten 3,50—4,50 M., 1 Paar Hühner 1,35 1,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner bis 4 M., 1 leichte kleine Pute 3—4 M., 1 Puthahn 7,50—9,50 M. Eier wenig, die Mandel 95 Pf. Das Pfd. Butter 1,20—1 30—1,40 M. Landkäse in Stücken von 5—15 Pf., 1 Liter abgerahmte Milch 13—14 Pf. Die Metze Kartoffeln 10 Pf., 1 weißer Krautkopf 5—8 Pf., blauer 5—10 Pf., 2 kleine Wrucken 5 Pf., 1 große Wrucke 8 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5—6 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 3—5 schwarze Rettige 5 Pf., 4—5 rothe Rüben 5 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Bund Zwiebeln, 4—5 Stück, 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5 Pf., 1 Bund Meerrettig 5 Pf. 1 Pfd. Aepfel 8—12 Pf., 1 Kübis 20—50 Pf. — Viehmarkt. Es waren 70 Fettschweine aufgetrieben. Die Durchschnittspreise für den Zentner lebend Gewicht bewegten sich von 37 bis 42 M., prima bis 43 M. Kälber 30 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25—30 Pf. Hammel 25 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Geschäft matt. Rinder 8 leichte, der Ztr. lebend Gewicht bis 22 M. — Bronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 60—65 Pf., Bleie 30—40 Pf., Karpfen 65—70 Pf., Schleie 50—55 Pf., Barsche und Karauschen 30—45 Pf., das Pfd. abgestorbene Zander 40—50 Pf. 1 Pfd. Hammelfleisch 30—55 Pf., Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade und Kammstück 65—70 Pf., Rindfleisch 45—60 Pf. — Sapiehaplatz. Die Mandel Eier 90 Pf. 1 Pfd. Butter 1,20—1,40 M. Hasen viel. 1 Hase 1,50—3 M. Geschlachtete Fettgänse das Pfd. 55—65 Pf., geschlachtete fette Enten bis 2 M., ein Paar Hühner 3—3,75 M., 1 Puthenne 3,50—4,50 M., 1 Puthahn 7,50—9 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 26. Nov. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Novbr.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	875 836 000	Zun.	15 043 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	22 067 000	Zun.	807 000
3) do. Noten anderer Banken	=	10 895 000	Zun.	448 000
4) do. an Wechseln . . .	=	561 844 000	Abn.	14 623 000
5) do. an Lombardforderung.	=	84 533 000	Abn.	5 372 000
6) do. an Effekten	=	9 371 000	Zun.	2 051 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	35 260 000	Abn.	71 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert.	
9) der Reservefonds	=	30 000 000	unverändert.	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	995 361 000	Abn.	32 012 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . .	=	437 718 000	Zun.	29 222 000
12) die sonstigen Passiva	=	8 019 000	Zun.	684 000

** **Königsberg i. Pr.,** 27. Nov. Die heutige Generalversammlung der Königsberger Maschinenfabrik beschloß nach Antrag der Verwaltung die Umwandlung der Aktien in abgestempelte Aktien durch Zuzahlung von 35 Prozent, falls solche bis 19. Dezember, von 40 Prozent, falls solche von da ab bis 30. Dezember erfolgt. Diejenigen Aktien, auf welche nach Ablauf des letzten angegebenen Zeitpunktes die entsprechenden Zuzahlungen nicht geleistet sind, werden im Verhältnisse von 4 zu 1 in mit obigen gleichwerthige abgestempelte Aktien zusammengelegt. Für den Antrag stimmten die Vertreter von 815 000 Mark, dagegen die Vertreter von 13 000 Mark Aktien. Der Beschluß wurde gefaßt, nachdem seitens der Verwaltung eingehend die dringenden Gründe zu dieser Zuzahlungsoperation dargelegt waren und konstatirt worden war, daß nunmehr alle Vorbedingungen für eine fernere gedeihliche Fortentwickelung des Unternehmens geschaffen seien, unter der Voraussetzung, daß die nöthigen Geldopfer seitens der Aktionäre gebracht werden.

** **London,** 25. Nov. Die heute eröffnete Wollauktion war sehr stark besucht bei lebhafter Betheiligung, Preise fest. Australische Greasy ½ d., scoured 1 d., Cap, beste schneeweiße ½ d., fehlerhafte schneeweise 1 d., Greasy ¼—½ Penny über letzte Schlußpreise. Das Totalangebot betrug 220 000 Ballen, heute wurden 8795 Ballen angeboten. Schluß der Auktion am 17. Dezember.

** **London,** 26. Nov. [Wollauktion.] Preise fest, unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 26. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr schleppendes Geschäft. Preise für Rindfleisch behauptet, im Uebrigen nachgebend. Wild und Geflügel: Reichliche Wildzufuhr, Geschäft sehr matt. Preise nachgebend. Ueberstand verblieben. Für zahmes Geflügel sehr flauer Markt, trotz niedriger Preise nicht geräumt. Fische: Zufuhren etwas knapper, doch genügend, von Karpfen größere Sendungen eingetroffen, weitere angemeldet. Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft. Spinat, Rothkohl höher, Rosenkohl, Wasserrüben, Artischocken niedriger. Obstpreise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—56, IIa 44—50, IIIa 35—43, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—47, Hammelfleisch Ia 46—52, IIa 35—44, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 44—45 M., Serbisches 45—47 M., Russisches 40—45 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 96—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,34—0,39 M., Damwild per ½ Kilo 33—46 Pf., do. leichtes 53 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,55—0,63 M., do. IIa. per ½ Kilo 47—54 Pf., Kaninchen p. Stück —,— Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,45—2,75 M., IIa 1,45 bis 2,00 M.

Wildgeflügel. Bekassinen — Pf., Waldschnepfen —2,75 M., Rebhühner, junge do. 1,20 M., Rebhühner, alte 0,75 M., Birkwild — Mk., Krammetsvögel — Pf. p. Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— Mark, Enten galizische do. — Mk., do. inländ. — M., Puten do. — Mk., Hühner, alte do. 0,75—0,79 M., do. junge — M., Tauben do. 0,36 M., Perlhühner — Mk.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 47—53 M., do. große do. 45 M., Zander —,— M., Barsche 30 bis 50 M., Karpfen, große 80 Mark, do. mittelgroße 61—63 M., do. kleine 60 Mark, Schleie IIa. 61—67 M., Bleie 20—37 M., Aland klein 36—39 M., bunte Fische 21—26 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 30 M., Karauschen — M., Roddow 30 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134—135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—123 M., IIa. do. 114—118 M. geringere Hofbutter 106—112 M., Landbutter 92—105 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,35—3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogr. 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00—7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 13—18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75—1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 1,00—1,50 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 4—6,00 M., Rettige, junge, hies. p. Schock 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—8 M., Blumenkohl p. Stück 20 bis 25 Pf., Sellerie p. Schock 3—6 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—8 M.

Bromberg, 26. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 138—144 M., feinster über Notiz. — Roggen 112—120 M., feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M. — Brau- 135—140 M. — Erbsen, Futter- 120—133 M. — Kocherbsen 145—160 M. — Hafer 135—142 M. — Spiritus 70er 29,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 26. Novbr.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	14 90	14 70	14 40	13 90	12 90	12 40
Weizen, gelber		14 80	14 60	14 30	13 80	12 80	12 30
Roggen		13 10	12 80	12 60	12 30	12 10	11 80
Gerste		14 80	14 10	13 10	12 70	12 30	11 30
Hafer		13 10	12 90	12 50	12 30	11 80	11 30
Erbsen		18 —	17 —	16 50	16 —	15 —	14 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	23,10	22,—	20,— Mark.
Winterrübsen . . .	22,30	21,30	20,20 =

Breslau, 26. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 132,00 Br. Nov.-Dez. 132,00 Br. April-Mai 132,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Nov. 131,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Nov. 52,00 Br. April-Mai 52,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 50er 48,90 Gd., Nov. 70er 29 40 Gd. Nov.-Dez. 29,40 Gd. April-Mai 30,60 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Wien, 26. Nov. Nach anfänglicher Abschwächung auf Festigkeit Lokalmarktes erholt, schließlich Kreditaktien auf Berlin lebhaft.

Oesterr 4⅕% Papierr. 98,00, do. 5proz. 100,55, do. Silberr. 97,70, do. Goldrente 115,30, 4proz. ung. Goldrente 113,65, 5proz. do. Papierr. 100,45, Länderbank 226,10, österr. Kreditakt. 318 25, ungar. Kreditaktien 364,00, Wien. Bk.-V. 114,75, Elbethalbahn 230,10, Galizier 216,75, Lemberg-Czernowitz 245,75, Lombarden 92,75, Nordwestbahn 212,75, Tabaksakt. 171,50, Napoleons 9,56, Marknoten 58,87½, Russ. Banknoten 1,17½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 108,25.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 25. bis 26. Nov., Mittags 12 Uhr.

Ludwig Jankowski XIII. 1857, leer, Bromberg-Fuchsschwanz. Josef Gradowski XIII. 3275, Güter, Bromberg-Montwy. Hermann Haase XI. 298, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 28. Nov. Der Kaiser empfing gestern Abend zur Konferenz den General v. Hahnke, darauf den Reichskanzler Grafen Caprivi, welcher auch zur Abendtafel im neuen Palais verblieb. Dem Vernehmen nach trifft morgen der Großfürst und die Großfürstin Wladimir aus Paris zum Besuch in Potsdam ein und nimmt voraussichtlich im neuen Palais Wohnung. Die Rückkehr des Kaisers aus Pleß nach Berlin erfolgt nach den bisherigen Bestimmungen am 1. Dezember Morgens 7½ Uhr.

Potsdam, 28. Nov. Der Kaiser ist heute früh um 8½ Uhr nach Pleß abgereist.

Paris, 28. Nov. Mehrere Morgenblätter wollen wissen, die vorgestern zu Erzbischöfen von Bourges und Cambrai ernannten Bischöfe von Clermont und Saint Dié hätten dem Kultusminister und dem päpstlichen Nuntius mitgetheilt, daß sie die ihnen zugedachte Würde ablehnten.

Madrid, 28. Nov. Gestern haben hier die Vorverhandlungen des Handelsvertrags mit Deutschland begonnen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 28. November 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	15	—	14	60	14	30	14	53
	niedrigster		14	80	14	40	14	10		
Roggen	höchster		13	—	12	60	12	20	12	50
	niedrigster		12	80	12	40	12	—		
Gerste	höchster		13	—	12	60	12	30	12	53
	niedrigster		12	80	12	40	12	10		
Hafer	höchster		14	50	14	—	13	60	13	88
	niedrigster		14	20	13	80	13	20		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 30	1 20	1 25
Richt-		5 —	4 50	4 75	Schweinefleisch		1 40	1 30	1 35
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		6 —	5 50	5 75	Kalbfleisch		1 40	1 30	1 35
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 30	1 20	1 25
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 70	1 75
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 80	2 20	2 50
Kartoffeln		4 50	3 40	3 95	Rind Nierentalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keulep. 1 kg		1 40	1 30	1 35	Eier p. Schck.		3 80	3 70	3 75

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 28. November.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	Pro 100 Kilogramm.		
Weizen . .	14 M. 90 Pf.	14 M. 50 Pf.	14 M. — Pf.
Roggen . .	12 = 50 =	12 = 20 =	12 = — =
Gerste . . .	14 = 30 =	13 = — =	12 = 50 =
Hafer . . .	13 = 90 =	13 = 50 =	— = — =
Kartoffeln .	3 = 60 =	3 = 20 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 28. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,40, (70er) 28,90. (Loko ohne Faß) (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Posen, 28. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost. **Spiritus** fester. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 28. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.26			Not.v.26
Weizen fester			**Spiritus** still		
do. Nov.-Dez.	153 75	153 50	70er loko ohne Faß	31 40	31 30
do. April-Mai	155 25	155 —	70er November	30 60	30 70
			70er Nov.-Dez.	30 60	30 70
Roggen matt			70er Dez.-Jan.	30 60	— —
do. Nov.-Dez.	134 —	133 25	70er April-Mai	32 30	32 30
do. April-Mai	134 50	133 75	70er Mai-Juni	32 60	32 60
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	50 90	50 80
do. Nov.-Dez.	51 20	51 —	**Hafer**		
do. April-Mai	51 60	51 50	do. Nov.-Dez.	141 75	139 50

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 70 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr

Berlin, 28. November. **Schluß-Kurse.**

				Not.v.26
Weizen	pr. Nov.-Dez.	. . . . . .	153 70	153 25
do.	April-Mai	. . . . . .	155 —	154 75
Roggen	pr. Nov.-Dez.	. . . . . .	134 —	133 75
do.	April-Mai	. . . . . .	134 50	134 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)				Not.v.26
do.	70er loko	. . . . . .	31 40	31 30
do.	70er November	. . . .	30 60	30 50
do.	70er Nov.-Dez.	. . . .	30 60	30 50
do.	70er Dez.-Jan.	. . . .	30 60	30 50
do.	70er April-Mai	. . . .	32 30	32 20
do.	70er Mai-Juni	. . . .	32 60	32 50
do.	50er loko	. . . . . .	50 90	50 80

		Not.v.26			Not.v.26
Dt.3% Reichs-Anl.	86 20	86 20	Poln. 5% Pfdbrf.	63 60	63 40
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 9	do. Liquid.-Pfbrf.	61 20	61 20
do. 3½% „	100 20	100 40	Ungar. 4% Goldr.	96 —	96 30
Pos. 4% Pfandbrf.	101 70	101 80	do. 5% Papierr.	85 90	85 20
Pos. 3½% do.	96 40	96 4	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	168 50	168 60
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 —	Lombarden	40 10	39 90
Pos. Prov.-Oblig.	95 25	95 40	Disk.-Kommandit	184 60	184 —
Oesterr. Banknoten	169 90	169 85			
do. Silberrente	82 60	82 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	200 85	200 50	fest		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	98 —	98 90			

Ostpr. Südb.E.S.A.	70 90	71 10	Schwarzkopf	219 25	220 —
Mainz. Ludwhf. do.	111 70	111 50	Dortm.St.-Pr. L. A.	59 20	59 —
Marienb.-Mlaw. do.	60 20	60 30	Gelsenkirch. Kohlen	137 70	138 40
Griech. 4% Goldr.	50 20	50 30	Inowrazl. Steinsalz	35 10	35 —
Italienische Rente	92 90	92 75	Ultimo:		
Mexik. neue A. 1890	79 60	79 75	Jt. Mittelm.E.St.A.	103 60	103 60
Russ.4% kf. Anl. 1880	97 —	96 80	Schweizer Zentr.	118 —	118 10
do. zw. Orient-Anl.	63 80	63 80	Warsch. Wiener	199 60	198 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	82 —	Berl. Handelsgesell.	134 60	134 50
Serbische R. 1885	75 90	75 80	Deutsche Bank-Akt.	159 60	159 75
Türk. 1% kons. Anl.	21 50	21 60	Königs- u. Laurah.	100 70	100 10
Disk. Komm. B. A.	184 50	184 40	Bochumer Gußstahl	121 75	120 90
Pos. Spritfabr. B. A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 168 50, Diskonto-Kommandit 184 50 Russische Noten 200 75.

Stettin, 28. November (Telegr Agentur B. Heimann, Posen.

		Nt.v.26.			Not.v.26
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. November	148 —	148 —	per 70 M. Abg.	30 30	30 —
do. April-Mai	154 —	153 —	„ November „	29 75	29 50
Roggen ruhig			„ April-Mai „	31 50	31 50
do. November	128 —	127 —	**Petroleum** *)		
do. April-Mai	132 50	132 —	do. per loko	10 10	10 10
Rüböl still					
do. November	51 —	51 —			
do. April-Mai	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 27. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	768	SSO	5	bedeckt	10
Aberdeen . .	764	SW	3	wolkig	6
Christiansund	759	SW	3	bedeckt	7
Kopenhagen	772	SW	1	Dunst	— 1
Stockholm.	770	SW	2	bedeckt	— 3
Haparanda	760	SW	2	heiter	— 1
Petersburg	770	SW	1	bedeckt	— 4
Moskau .	776	NW	1	wolkenlos	—20
Cork Queenst.	773	W	2	bedeckt	10
Cherbourg.	769	N	6	halb bedeckt	10
Helder . .	769	SO	1	Nebel	2
Sylt . . .	770	S	1	Dunst	— 4
Hamburg .	771	OSO	2	heiter	— 8
Swinemünde	774	SSO	5	wolkig ¹)	— 7
Neufahrw.	777	S	1	halb bedeckt	— 12
Memel . .	776	WSW	4	wolkig	1
Paris . .	768	NNW	3	heiter	6
Münster .	769	O	2	wolkig	— 3
Karlsruhe.	771	NO	1	halb bedeckt ²)	— 1
Wiesbaden	771	O	1	bedeckt	1
München .	771	NO	4	wolkig	— 3
Chemnitz .	774	SO	3	halb bedeckt	— 7
Berlin . .	774	SO	1	heiter	—10
Wien . .	779	SO	3	wolkenlos	—10
Breslau .	777	SO	3	wolkenlos	— 11
Ile d'Aix .	769	NNO	5	wolkenlos	8
Nizza . .	769	SW	1	bedeckt	7
Triest . .	773	ONO	6	wolkenlos	— 3

¹) Nachts Reif, Dunst. ²) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Mit Ausnahme des nordwestlichen Skandinavien ist der Luftdruck über dem ganzen Erdtheil ein hoher und übersteigt über dem südöstlichen Theile Europas, sowie im Südwesten Großbritanniens 780 mm. Das Maximum über Galizien beträgt 782 mm. Ueber Zentraleuropa herrscht bei mäßigen südöstlichen Winden fast allenthalben Frostwetter. In Mitteldeutschland liegt die Morgentemperatur bis um 12 Grad unter dem Gefrierpunkt. In Westdeutschland ist der Himmel vielfach bewölkt, in Ostdeutschland heiter; meßbare Niederschläge werden aus Deutschland nicht gemeldet. Da das Depressionsgebiet im Norden sich langsam nach Süden hin ausbreiten dürfte, so ist demnächst über Norddeutschland der Eintritt milder Witterung zu erwarten. Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.